

Beruf und Berufung

Über Martin Schwarzwälder und seine Fachbuchhandlung Tsongkang für Tibet und Buddhismus

„Was mich zu den Lehren Buddhas hinzieht, ist, dass sie keine Theorien oder bloßer Glaube sind, sondern sich direkt auf die eigene Lebenserfahrung beziehen und man mit ihnen arbeiten kann. Daher sind für mich die Lehren und mein Leben im Laufe der Zeit untrennbar geworden.“

Martin Schwarzwälder begegnete dem tibetischen Buddhismus erstmals im Jahr 1989. Die ersten prägenden Eindrücke kamen von seinem ersten Lehrer Dagyab Rinpoche, die sein ganzes Leben verändert haben. Im folgenden Jahr sah er zum ersten Mal den Dalai Lama in Hamburg. Kurze Zeit später zog er nach Hamburg, um den tibetischen Buddhismus im Rahmen des von Geshe Thubten Ngawang gelehrten siebenjährigen Systematischen Studiums zu studieren. In späteren Jahren hat er weitere Belehrungen von großen Lehrern und Meistern erhalten, darunter Sogyal Rinpoche und Namkhai Norbu Rinpoche. Von 2003 bis 2007 leitete er den Buchladen

im Tibetischen Zentrum Hamburg und übernahm dort weitere Aufgaben

Im Herbst 2007 zog Martin Schwarzwälder nach Saarbrücken und eröffnete im Dezember des gleichen Jahres die Fachbuchhandlung Tsongkang. „Tsongkang“ ist tibetisch und bedeutet wörtlich „Haus, in dem man einkauft“, also La-



den. Von Beginn an verstand er diesen Ort auch als lokalen Treffpunkt für Buddhisten aller Traditionen. Hinter dem Laden gibt es einen Meditationsraum, in dem bequem bis zu zwanzig Personen Platz finden und regelmäßig Gruppentreffen und kleinere Veranstaltungen mit

Bezug zum Buddhismus und Tibet stattfinden. (www.tibetischeszentrum.de)

Das wirtschaftlich wichtigste Standbein ist der Webshop (www.tsongkang.de). In ihm findet sich ein Angebot von zurzeit etwa 2500 Artikeln. Wichtiges Anliegen ist es, einen möglichst umfassenden Überblick über die im Handel erhältlichen Bücher und sonstigen Artikel über Buddhismus und Tibet zu geben und damit auch zur Erhaltung der tibetischen Kultur beizutragen. Zudem werden mit dem Kauf bei Tsongkang zahlreiche buddhistische Gruppen und Verlage unterstützt, denen hier ein geeignetes Portal für ihre Publikationen geboten wird, die sonst nirgends im Handel erhältlich wären.

Wie Martin Schwarzwälder sagt: „Für mich ist der ständige berufliche Kontakt mit den Dharma-Texten ein Geschenk. Besonders freue ich mich jedoch immer wieder auf die Menschen, die sich dafür interessieren.“

Olaf Unkens